

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertionspreis: die kleinste Zeile 10 Pf.

Abonnement

vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl. Illustr. Unterhaltbl.) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

40. Jahrgang.

Nr. 48.

Dienstag, den 25. April

1893.

Den Herren Gemeindevorständen und Gutsvorstehern des Bezirks wird in Erinnerung gebracht, daß nach gesetzlicher Vorschrift die Ortsbehörden im Frühjahr und im Herbst unter Zuziehung des Bezirksschornsteinfegers die Feuerstätten, sowie vierteljährlich das Feuergeräthe zu revidiren haben.

Schwarzenberg, am 20. April 1893.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

Fehr. v. Wirsing.

W.

Für den abwesenden Kaufmann Herrn Bruno Todt, vormalig in Eibenstock, ist heute der Sparassenerwalter Herr Paul Müller daselbst als Vormund verpflichtet worden.

Eibenstock, am 21. April 1893.

**Königliches Amtsgericht.**

Kaufsch.

Der Unfug des Wurfens mit Steinen hat hierorts in neuerer Zeit wieder überhand genommen, insbesondere ist wahrzunehmen gewesen, daß des öfters Kinder von der oberen Straße aus das auf dem Turnplatz befindliche Steigergerüste als Zielpunkt des Wurfs benutzten.

Es wird daher hierdurch in Erinnerung gebracht, daß nach § 366 Nr. 7 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geld bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen bestraft wird, wer Steine oder andere harte Körper oder Unrath auf Menschen, auf Pferde oder andere Zug- oder Lastthiere, gegen fremde Häuser, Gebäude oder Einschließungen, oder in Gärten oder eingeschlossene Räume wirft.

Gleichzeitig richtet man an Jedermann das dringende Ersuchen, etwaige Zuwiderhandlungsfälle ungefäumt dem nächsten Polizeibeamten anzuzeigen, Eltern, Erzieher, Vormünder u. dergl. werden gebeten, durch genügende Beaufsichtigung ihrer Kinder und Pflegebefohlenen dem gerügten Unfuge im öffentlichen Interesse zu steuern zu helfen.

Der Gemeindevorstand zu Schönheide.

### Frühjahrs-Kontrol-Versammlungen betr.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrol-Versammlungen in dem Amtsgerichtsbezirk Eibenstock, zu welchen sämtliche Mannschaften der Reserve, Landwehr I. Aufgebots, Dispositions-Urlauber und die zur Disposition der Ersatz-Verbänden Entlassenen, sowie Ersatz-Reservisten, mögen diese letzteren geübt haben oder nicht, zu erscheinen haben, werden abgehalten:

1) in Schönheide vor dem Rathhause:

Donnerstag, den 27. April 1893, Vormittags 8 Uhr

für die Beurlaubten aus Schönheide,

Vormittags 10 Uhr:

für die Beurlaubten aus Schönheiderhammer, Neuheide, Ober- und Unterstüßengrün;

2) in Eibenstock auf dem Postplatze:

Donnerstag, den 27. April 1893, Nachmittags 2 Uhr

für die Beurlaubten aus Eibenstock,

Nachmittags 4 Uhr:

für die Beurlaubten aus Hundshübel, Muldenhammer, Reichhardtsthal, Wolfgrün, Blauenthal, Sofa, Wildenthal und Carlstfeld.

Besondere Stellungsbefehle sowie Anschläge werden nicht ausgegeben; unentschuldigtes Ausbleiben oder zu spätes Eintreffen auf dem Kontrollplatze wird mit Arrest bestraft.

### Kaiser Wilhelm in Rom.

Die Silberhochzeitfeier des italienischen Königs-paares hat eine große Anzahl fürstlicher Gäste nach Rom geführt, unter denen Kaiser Wilhelm den höchsten Rang einnimmt. Der Kaiser von Oesterreich wäre vielleicht auch gern persönlich gekommen, denn er ist dem König Humbert noch einen Gegenbesuch schuldig. Indessen als katholischer Fürst kann er des Papstes wegen nicht gut nach Rom kommen und König Humbert legt seinerseits Gewicht darauf, daß ein Gegenbesuch nirgends anders, als in Rom stattfindet. Kaiser Franz Joseph läßt sich daher bei den Feierlichkeiten in Rom durch einen nahen Verwandten, den Erzherzog Rainer, vertreten und dadurch ist auch der familiäre Charakter angedeutet, den die Feier allein haben soll.

Der Dreibund, die Friedensbürgschaft Europas, zeigt sich bei dieser Familienfeier ohne Prahlen und ohne Drohen; Kaiser Wilhelm, König Humbert und Erzherzog Rainer als Vertreter des Kaisers Franz Joseph, verkehren rein familiär und freundschaftlich miteinander und die leitenden Staatsmänner Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, Graf Caprivi und Graf Kalnoky, sind nicht mit nach Rom gekommen. Die politische Lage ist klar, sie macht keine geheimen

Besprechungen nötig — das Bündniß der Regierungen ist längst zu einem Bündniß der Völker geworden, es ist in Fleisch und Blut der Nationen übergegangen. Da haben also die Diplomaten nichts zu thun und konnten zu Hause bleiben.

Einen unangenehmen Beigeschmack für die fürstlichen Gäste hat der Aufenthalt in Rom durch das Verhältnis des italienischen Königtums zum heil. Vater. Der Erzherzog Rainer, ein guter Katholik, wird dem Papste überhaupt keinen Besuch machen. Der Papst würde sich weigern, den Gast des Königs Humbert bei sich zu empfangen. Kaiser Wilhelm als protestantischer Fürst wird zwar zum Besuche beim Papste erscheinen, wie dies auch bei seiner ersten Romreise der Fall war; aber er kommt nicht vom Quirinal, vom Königspalaste aus, sondern von der preussischen Gesandtschaft, die in ihrer Eigenschaft Extraterritorialität genießt, als ob sie überhaupt nicht auf italienischem Boden stände. Das deutsche Kaiserthum und das Papstthum stehen gut miteinander, die Kulturkampfzeit ist längst vorbei und man meint auf liberaler Seite sogar, der neue Reichskanzler komme der Zentrumsparthei zu weit entgegen. Daß der Besuch Kaiser Wilhelms im Vatikan nur ein Höflichkeitakt ist, der vom Papste Leo nicht einmal erwidert

wird, so wenig wie er früher erwidert wurde, — darüber ist wohl Niemand im Zweifel. Politische Gespräche werden zwischen den beiden Souveränen wohl kaum geführt werden.

Von Seiten der römischen Bevölkerung haben Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin einen begeisterten Empfang gefunden. Repräsentirt doch der Kaiser ein einiges Deutschland vor dem einigen Italien, ist er doch der starke Bundesgenosse Italiens, das einen solchen sehr gut brauchen kann, denn die Freunde, die ihm in den fünfziger und sechziger Jahren die Einheit haben erringen helfen, sehen jetzt scheinlich die Erstarkung ihrer eigenen Schöpfung; sie haben dieser Scheitlung durch die Lösung des Handelsvertrages und durch die Besetzung von Tunis Ausdruck gegeben und wer weiß, ob nicht schon längst das Schwert aus der Scheide geflogen wäre, wenn der Dreibund nicht bestände.

König Humbert, der Silberhochzeiter, ist nicht mit dem kriegerischen Lorbeer geschmückt; auch seine Regierung ist nicht immer eine glückliche gewesen, aber er selbst ist beim italienischen Volke sehr beliebt durch die natürlichen Aeußerungen seines Wesens. Als vor bald zehn Jahren in Neapel die Cholera wüthete und in wilder Flucht Alles, was irgend sich

Gefuche um Befreiung von den Kontrollversammlungen sind, gehörig begründet und rechtzeitig an den Bezirkfeldwebel einzureichen.  
Schneeberg, am 29. März 1893.

**Königliches Bezirks-Kommando.**  
Breitsch.

### Brennholz-Versteigerung auf Sofaer Staatsforstrevier.

Im Gasthose „zur Sonne“ in Sofa kommen

Dienstag, den 2. Mai 1893, von Vorm. 9 Uhr an

die auf den Kahlschlägen der Abth. 6, 12, 16, 30, 43, im Einzelnen in Abth. 44, sowie in der Durchforstung in Abth. 49 aufbereiteten

4 Rm. fichtene Nugscheite, 15 Rm. fichtene Nugsnäppel,

66 „ buchene, 297 Rm. weiche Brennweite,

122 „ weiche Brennnapfel, 1 Rm. buchene Zaden,

62 „ buchene, 95 Rm. weiche Aeste,

2 „ 1498 „ „ Stöcke und

ca. 300 „ weiches Streureisig auf dem Kahlschlage in Abth. 51

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zur Versteigerung.

**R. Forstrevierverwaltung Sofa u. R. Forstrentamt Eibenstock,**  
Höpsner. am 22. April 1893. Wolfframm.

### Holz-Versteigerung auf Schönheider Staatsforstrevier.

Im Hotel „zum Rathhaus“ in Schönheide kommen

Mittwoch, den 3. Mai 1893, von Vorm. 9 Uhr an

die in den Abtheilungen 8, 10, 43, 45, 51, 60, 67, 91 (Schlag), 1, 2, 3, 4, 7, 22, 28, 35, 41, 66, 73, 74, 75 (Durchforstung), 11, 13, 16, 18, 19, 23, 27, 29, 37, 39, 44, 46, 47, 49, 52, 54, 61, 63, 64, 69, 70, 71, 83, 86 und 90 (Einzel) aufbereiteten

4035 Stück weiche Hölzer, 13-65 cm Oberstärke, 3,5 m lang,

503 „ „ „ 13-40 „ „ 4,0 „ „ „

6505 „ „ Stangenlöcher, 8-12 „ „ 3,5 u. 4,0 m lang,

632 „ „ Derbitangen, 8-15 „ „ Unterstärke,

22750 „ „ Reisklängen, 3-7 „ „

23 Rm. „ Nugsnäppel,

sowie ebendasselbst

Donnerstag, den 4. Mai 1893, von Vorm. 9 Uhr an

150 Rm. weiche Brennweite, 214 Rm. weiche Aeste,

260 „ „ Brennnapfel, 3,20 Ddt. weiches Wellenreisig u.

701 Rm weiche Stöcke

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zur Versteigerung.

**Agf. Forstrevierverwaltung Schönheide und Agf. Forstrentamt Eibenstock,**  
Frank. am 23. April 1893. Wolfframm.



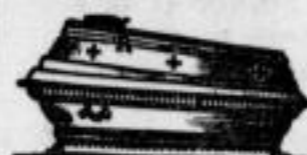


# Erzgebirgs-Zweigverein Eibenstock.

## Abend-Unterhaltung

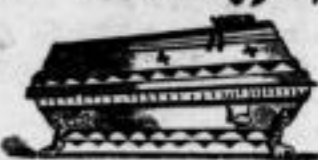
unter freundlicher Mitwirkung der hiesigen Schauspieltruppe,  
**Mittwoch, den 26. April 1893, Abend 8 Uhr**  
 im „Feldschlösschen“. **Concert, Aufführung zweier Theaterstücke,**  
**komische Vorträge und Tanz.** Eintrittspreis für Mitglieder 40 Pf., für  
 Gäste 50 Pf.

# Metall- u. Posten-Särge,



empfehlen

## Kindersärge



in allen Größen

Hochachtungsvoll

G. A. Bischoffberger.

Am 22. April Mittags entschlief  
 sanft nach langem schweren Leiden  
 unser guter Vater, Schwie-  
 ger-, Groß- und Urgroßvater, der  
 Bäckermeister  
**Carl Edwin Tittel,**  
 im Alter von 73 Jahren. Blu-  
 menschmuck wird im Sinne unseres  
 Entschlafenen dankend abgelehnt.  
 Um stille Theilnahme bittet  
**Friederike Tittel**  
 nebst Angehörige.  
 Eibenstock, 24. April 1893.

## Bekanntmachung.

Den geehrten Einwohnern von Eibenstock und Umgegend zeige hierdurch  
 ergebenst an, daß ich am heutigen Tage in hiesiger Stadt, Crottenseestraße, eine  
**Tischlerei**  
 errichtet habe. Ich empfehle mich für alle in das Fach einschlagende Arbeiten,  
 als: **Bau, Möbel, sowie Reparaturen.** Versichere bei sauberster Aus-  
 führung die coulanteste Bedienung und billigsten Preise und bitte bei vorkommendem  
 Bedarf um gütige Berücksichtigung.  
 Achtungsvoll  
**Hermann Stölzel,**  
 Tischler.

**Todes-Anzeige.**  
 Sonntag früh entschlief sanft  
 nach langem schweren Leiden in  
 Berlin unsere gute Mutter, Groß-  
 und Schwiegermutter  
**Frau Kathrine Seidel.**  
 Was tiefbetrübt anzeigen  
**Die trauernden Hinter-  
 lassenen.**  
 Eibenstock, Berlin, 23. April 1893.

## Die wilde Rose! Stadt Dresden.

Heute Dienstag Stamm:  
**Paprica-Schnitzel.**  
 Mittwoch, den 26. ds. Mts.:  
**Wien. Dampfnudeln**  
 mit Vanillensauce.  
 (Jeden Sonntag u. Mittwoch Wehlspise.)  
**Mittagstisch**  
 im Abonnement.  
 Biere vorzüglich.  
 Ergebenst  
**C. Schubert.**

## Schneidemühle

mit neuem Bundgatter und Kreisäge ist zu verpachten.  
 — Constante Wasserkraft.  
 Sammergut Wildenthal.

## Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur ergebenen Anzeige,  
 daß ich eine Vertretung meines  
**Grabstein- und Bildhauerei-Geschäftes**  
 Herrn **Heinrich Kunz** in Eibenstock übertragen habe. Ich empfehle mich  
 bei sauberster und schneller Ausführung aller in dieses Fach ein-  
 schlagenden Artikel, sowie zum **Erneuern von Grabmarmorplatten und**  
**ganzen Denkmälern.**  
 Zur Ausführung aller Art **Bauarbeit** in gutem Pirnaer Sandstein stehe  
 bei nur guter Ausführung mit Kostenanschlägen stets gern zu Diensten.  
 Hochachtungsvoll  
**Max Schlegel,**  
 Grabstein-, Bildhauerei- u. Steinmetz-Geschäft,  
 Auerbach i. B.  
 Auf Obiges bezugnehmend, empfehle ich mich zur **Entgegennahme von**  
**Bestellungen** aller in dies Fach einschlagenden Artikel und sehe recht belang-  
 reichen Aufträgen entgegen.  
 Hochachtungsvoll  
**Heinrich Kunz.**  
 Eibenstock, 10. April 1893.

## Theater in Eibenstock.

(Feldschlösschen.)  
**Dienstag, den 25. April 1893:**  
 Letzte Vorstellung.  
 Zum Benefiz für Herrn Otto Voigt.  
**Die wilde Rose.**  
 Lustspiel in 4 Akten v. Dr. Wilh. Teschen.  
 Mit dieser Vorstellung gestatte ich  
 mir, mich von den verehrten Theater-  
 freunden von Eibenstock und Umgegend  
 zu verabschieden und denselben meinen  
 herzlichsten Dank für die freundliche  
 Unterstützung meines Unternehmens dar-  
 zubringen. Um ferneres Wohlwollen  
 bittet  
 Hochachtungsvoll ergebenst  
**Therese verw. Karlebs,**  
 Theaterdirektorin.

**Lanolin** Toilette-  
 -Cream- **Lanolin**  
 der Lanolinfabrik, Martinihofstraße u. Berlin.  
 zur Pflege der Haut  
 und des Zahns,  
 zur Reinigung  
 und Befeuchtung  
 wunderhübschen  
 und zarten  
 zur Erhaltung  
 guter Haut  
 besonders bei kleinen Kindern.  
 Zu haben in Zinntuben à 40 Pf., in Blech-  
 dosen à 20 und 10 Pf.  
 in der Apotheke und in der Pro-  
 curie.

Zur bevorstehend. Bauzeit  
 empfehle:  
**Dach-Fenster**  
**Essen-Köpfe**  
**Essen-Schieber**  
**Feuer-Thüren**  
**Ausgüsse**  
**Kessel**  
**Schaukeln**  
**Draht-Nägel**  
**Geschmiedete Nägel**  
**Rohr-Gewebe**  
**Rohr-Nägel**  
**Verzinkt. Drahtgewebe**  
 zu äußerst billigen Preisen.  
 Hochachtungsvoll  
**Louis Häupel,**  
 Klempner.

**Blendend weissen Teint**  
 erlangt man durch täglichen Gebrauch  
 der weltbekanntesten  
**Lilienmilch-Seife**  
 von der Leipziger Parfümerie, Leipzig.  
 Die Vortheile dieser so beliebten Seife  
 werden besonders der Damenwelt zur  
 Genüge bekannt sein. à Stück 50 Pf.  
 zu haben bei  
**G. A. Nötzl.**

**DER** kostbarste **Sophabezug**  
 praktische  
 bleibt Plüsch in bunt oder glatt, direkt u.  
 billig zu beziehen von 1 Muster franco  
**Paul Thum, Chemnitz,** gegen franco.

## Die Magdeburger Hagelversicherungs- Gesellschaft,

eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten,  
 empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen  
 Hagelschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nach-  
 zahlungen finden niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft  
 aus ihrem Garantie-Fonds. Bedingungen, namentlich bei mehr-  
 jähriger Versicherungsnahme, äußerst günstig.  
 Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind  
 zu jeder weiteren Auskunft bereit.  
 Leipzig, den 15. April 1893.  
**Der General-Agent H. Scheller in Leipzig.**  
**Guido Müller** in Eibenstock.  
**Heh. Albin Bauer** in Schneeberg.  
**Aug. Frdr. Ebert** in Löbnitz.  
 Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

3 neue, preisgekrönte  
**Wäschmangeln**  
 für Mangelstuben u. s. w., desgleichen  
 3 gebt. mit Kettengetriebe für jeden  
 Bedarf sind billig zu verkaufen.  
**F. P. Thiele, Chemnitz,**  
 Rudolfsstraße 1.

**Universal- u. Gummi-  
 Wäsche,**  
 sowie **Ersatz-Knopfbohrer** empfiehlt  
**W. Deubel.**

**Flüssigen Crystalleim**  
 zur directen Anwendung in kaltem Zu-  
 stande zum Richten von Porzellan,  
**Glas, Holz, Papier, Wappe u.,**  
 unentbehrlich für Comptoire und Haus-  
 haltungen, empfiehlt  
**F. Hannebohn.**

**Männliche Arbeiter**  
 vom 14. bis 25. Jahre, welche einen  
 dauernden, Sommer und Winter gleich-  
 bleibenden Verdienst wünschen, finden  
 in einer auswärtigen Fabrik sofort Be-  
 schäftigung. Wo? sagt die Expedition  
 dieses Blattes.

**Bei Husten und Heiserkeit,**  
 Brustschmerzen u. Lungen-Katarrh, Athem-  
 noth, Verschleimung u. Kratzen im Halse  
 empfehle ich meinen vorzügl. bewährten  
**Schwarzwurzel-Honig**  
 à Fl. 60 Pf. Alt-Reichenau, Th. Buddes  
 Apoth. Allein ächt in der Apotheke  
 in Eibenstock.

**Samen-Kartoffeln**  
 frühe Weiße und Reicholzler, beste  
 ertragsfähige Sorte, verkauft  
**Alban Melchsner.**

## Stimmgabel.

Singstunde nicht Mittwoch son-  
 dern Donnerstag.

## Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig u. schön schmeckend, ver-  
 sendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund  
 in Postkolli von 9 Pfund an zollfrei  
**Ferd. Rahmstorf,**  
 Ottensen v. Hamburg.

## Neu! Kaiser-Orchidee.

Hochfeinstes Parfüm. Lieblingsblume  
 Sr. Maj. des Kaisers. Depot bei Hrn.  
**Theodor Schubart.**

## Die wilde Rose!

Billigste Bezugsquelle für hülsenfreies  
**Reisfutttermehl,**  
**G. & O. Lüders, Hamburg.**

**Ludw. Durst, Kompton, Bayern.**  
 9 Pfund Süßrahmtafelbutter  
 M. 10.30 bis M. 10.80,  
 9 Pfund Molk-Tafelbutter M. 11.—  
 frisch, fein, franko.

Dr. Richter's electromotorische  
**Zahnhalsbänder,**  
 am Kindern das Zahnen zu er-  
 leichtern. Das langjährige gute Re-  
 nomme der Fabrik und der immer sich  
 vergrößernde Absatz derselben bürgen  
 für die Güte dieser Artikel, welche ächt  
 zu kaufen sind bei  
**F. Hannebohn.**

Oesterreich. Banknoten 1 Mark 67,00 Pf.

Die heutige Nummer enthält als  
 Extrabeilage den mit dem 1. Mai d. J. in  
 Kraft tretenden Fahrplan der Kgl. sächs.  
 Staatsbahnen.